Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

27. Jahrgang.

Dienstag, 3. Dezember 1912.

Nr. 283.

Bekanntmachung.

Dem Magistrat der Residenzstadt Wiesbaden ist vom Landwirtschaftsministerium die Genehmigung zur Einfuhr von lebendem holländischen Schlachtvieh erteilt worden. Der Magistrat beabsichtigt, von dieser Erlaubnis versuchsweise Gebrauch zu machen. Um einen Anhalt dafür zu haben, wieviel Stück Schlachtvieh zunächst eingekauft werden sollen, ergeht hiermit an alle, die derartiges Vieh abnehmen wollen, die Aufforderung, dies dem Büro des Schlachthofes mitzuteilen. Die Anzeige auf dem Schlachthof verpflichtet noch nicht zur Abnahme eines Stückes Schlachtvieh. Der Preis für Kühe und Rinder guter Qualität wird sich nach den zurzeit vorliegenden Angeboten auf etwa 85—90 ₰ pro Pfd. Schlachtgewicht stellen. Die Bedingungen, unter welchen das eingekaufte Vieh verkauft wird, und unter welchen der Verkauf des ausgeschlachteten Fleisches seitens der Abnehmer an das Publikum zu erfolgen hat, sind auf dem Büro des Schlachthofes erhältlich.

Wiesbaden, den 26. November 1912. 37255

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schneider **Ludwig Schäfer**, geboren am 14. Juli 1869 zu Lohrbach, zuletzt Riehlstraße Nr. 11 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 28. November 1912. 37255

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirtschaftliche Unfall-Versicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), die im Laufe des Jahres 1912 in ihren landwirtschaftlichen Betrieben **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsstatuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Lohnanweisung bis spätestens den 27. Dezember 1912 im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, Zimmer 8,** einzureichen. Das nötige Formular wird dort kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, die mit der rechtzeitigen Einsendung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschafts- oder Sektionsvorstand (§ 108 Abs. 2 a. a. O.). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsstrafen bis zu **300 Mark belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen** bis zu 500 ℳ erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (§ 156 und § 157 a. a. O.).

Der Naturalwert für freie Kost und Wohnung ist wie folgt festgesetzt:

a) **bei Betriebsbeamten:** auf 2 ℳ 20 ₰ täglich (1 ℳ 50 ₰ für Kost, 70 ₰ für Wohnung);

b) **bei Facharbeitern:** auf 1 ℳ 85 ₰ täglich (1 ℳ 35 ₰ für Kost, 50 ₰ für Wohnung).

Wiesbaden, den 1. Dezember 1912. 37255

Der Sektionsvorstand.
(Stadtausschuß.)

Bekanntmachung.

Den hiesigen Hausbesitzern wird in letzter Zeit ein sog. Wassersparventil (System Forstmann) angeboten, welches auf Grund unserer Feststellungen nicht das hält, was sein Name verspricht. Dagegen hemmt das Ventil den Wasserzufluß zu den Verbrauchsstellen, wie ein stark gedrosselter Hahn, infolge dessen vielfach Wassermangel eintritt.

Es sei deshalb vor dem Einbau dieses Apparates gewarnt.

Wiesbaden, den 29. November 1912. 36448

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1912.

Akziseamt.

36383

Verdingung.

Die Ausführung der Wandbespannung für sämtliche Ruhe- und Auskleideräume des städt. Badhauses auf dem Adlergelände soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Bauabteilung Adlerbad, Adlerstraße 4, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort kostenlos, solange Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**Wandbespannung**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 9. Dezember 1912, vormittags 9½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1912. 37254

Städtisches Hochbauamt.
Bauabteilung Adlerbad, Adlerstraße 4.

Verdingung.

Die auf dem städtischen Grundstück Rheinstraße Nr. 10 (ehem. Hess. Ludwigsbahnhof) befindlichen Gebäude (Haupt- und Abortgebäude) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Büro der Abteilung für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 ₰ und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**G. U. A. 19**" versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 12. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. November 1912. 37254

Stadtbauamt.
Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

der Neuanlage, Wiederherstellung und Unterhaltung der Gußasphalt-Bürgersteige auf Beton in der Stadt Wiesbaden für die Rechnungsjahre 1913, 1914 und 1915.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 55, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum **Mittwoch, den 11. Dezember ds. Jahres**, bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 13. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt und zwar erhalten hier ansässige Unternehmer den Vorzug.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 28. November 1912. 36403

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Eine Abgabe von Plätzen auf dem Faulbrunnenplatze zum Verkauf von Spiel- und Backwaren vor dem Weihnachtsfest (sogen. Weihnachtsmarkt) findet nicht mehr statt.

Wiesbaden, den 23. November 1912.

Städtisches Akziseamt.

37256

Verdingung.

Die **Schreinerarbeiten** (Los 1 bis 3) für den Neubau der **Landesbibliothek** hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 ₰ bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 75, Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. November 1912. 37255

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Lieferung** des Bedarfs an **verzinkten Eisenwaren** (Fettfang-, Sinkkasten-, Schacht- und Mörtel-Eimern) im Rechnungsjahr 1913 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, 18. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 27. November 1912.

Städtisches Kanalbauamt.

37254

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Verdingung.

Am **Freitag, den 6. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr,** werden auf der Bürgermeisterei Rambach die in Kostenanschlag vom 29. Juni 1912 aufgeführten Arbeiten und Lieferungen betr. die Unterhaltung der Vizinalwege etc. innerhalb der Gemarkung Rambach im Rechnungsjahr 1913 öffentlich vergeben und zwar:

1. Die Anfuhr von zirka 35 Kubikmeter Kleinschlagsteine aus dem Gemeindesteinbruch „Kiselberg" an die Wegestrecke Bierstadt-Naurod.
2. Das Brechen von 30 Kubikmeter Quarzitsteine in dem Kloppenheimer Steinbruch Distrikt Trockenborn.
3. Die Anfuhr von 30 Kubikmeter Kleinschlagsteine aus dem Kloppenheimer Steinbruch Distrikt Trockenborn nach den Ortsstraßen in Rambach.
4. Die Anfuhr von zirka 9 Kubikmeter Basaltkleinschlagsteine vom Bahnhof Wiesbaden-West nach der Straße Sonnenberg-Rambach.
5. Die Anlieferung von 25 Kubikmeter Bingerkies nach den unter 1, 3 und 4 vorstehend bezeichneten Wegestrecken.
6. Die Anlieferung von 6 Kubikmeter Rheinkies als Bindematerial gelegentlich der Walzarbeiten an die unter 1, 3 und 4 vorbezeichneten Wegestrecken.
7. Das Zerkleinern von 85 Kubikmeter Sericitsteinen zu Rauh- und Kleinschlag.
8. Das Zerkleinern von 30 Kubikmeter Quarzitsteinen zu Kleinschlag.
9. Die Anlieferung von 20 Kubikmeter Rheinkies zum Belegen der Fußgänger-Banquette.

Rambach, den 29. November 1912. 88

Der Bürgermeister:
Morasch.

Rheinperle

Margarine ersetzt feinste

Butter

Es gibt nichts Besseres als Ersatz für Naturbutter als die beliebte

Rheinperle

Zum Kochen, Braten und Backen wie auch als Brot-Aufstrich von Naturbutter nicht zu unterscheiden. Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Z. 1644

Seit 21 Jahren behandelt arznei- u. operationslos

Frauenleiden aller Art,

besonders Entzündungen, Verlagerungen, Verwachsungen, schmerzhafte Periode 2c.

Schülerin von

Frau Anna Malech, Dr. med. Thure Brandt.

Institut für Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie 2c. Kaiser-Friedrich-Ring 92. 37308

Sprechst.: Dienstag, Donnerstag und Samstag 2—5 Uhr.

Meine Damen!

Jeder Kenner echter Frauenschönheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübschste Gesicht. Eine wohlgeformte Figur ist daher das Streben einer jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlaffte Brust. Auch

Ihr Körper ist reizlos,

wenn d. nötigen Rundungen fehlen.

Sie haben sicherlich schon manches versucht, Sie haben gegen arsenhaltige Pillen geschluckt, Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schöne

Geld zum Fenster hinaus geworfen

haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten.

Die Salma-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Büste wie bei erschlaffterm Busen bewährt. Sie verleiht graziöse Fülle ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettansammlung an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine wertlosen oder arsenhaltigen Pillen.

Der Erfolg ist wunderbar!

Magere, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe.

Ohne jede Verpflichtung Ihrerseits sende ich diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chemiker Keesbach, Blowerts** 72 (Nieder-Lausitz). Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Salma-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1799)

Rest-Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 3.50, 4.40, 5.40 per 100 Stück verkauft bei

J. C. Roth, 37684

Wilhelmstraße 60, Hotel Cecilie.

Manicure 621

Schönheitspflege

Madelaine d'Aubry.

Nerostrasse 12, 2. (37562

On parle français. English spoken.

Für Schneider!

Für 50 Mark lernen Sie **Zuschneiden, Anprobieren, Stoffeinteilen** nach meinem überall anerkannten System. Nur einmaliger Abend-Kursus. Beginnt **Dienstag, den 3., 9 Uhr abends,** im **Hotel Grüner Wald,** Zimmer Nr. 5.

Anmeldungen nehme daselbst entgegen

L. Streschinski.

f. 7384